

~~einsam~~ gemeinsam

informationen zum dialog schule – chemie

Chemie
Baden-Württemberg

Sie und wir – an Zukunftschancen arbeiten

Das neue Schuljahr hat begonnen. Sie als Lehrerinnen und Lehrer entwickeln Ideen zur Gestaltung des Unterrichts und planen die Durchführung neuer Projekte. Besonders in den Fächern mit naturwissenschaftlichem Bezug stehen Sie fast ständig vor neuen Themen, Aufgabenstellungen und Herausforderungen. Dabei unterstützt Sie der „Dialog Schule – Chemie“ (DSC), eine Einrichtung der chemischen Industrie in Baden-Württemberg. In „gemeinsam“ stellen wir Ihnen vor, wie wir bei der Umsetzung Ihrer Ideen helfen können. Unser Ziel: die Naturwissenschaften fördern. Warum? Unsere Unternehmen benötigen Nachwuchs, der ein gutes Grundlagenwissen besitzt und Interesse an Chemie, Physik sowie Mathematik hat. Ihre Schüler sollen gute Chancen haben, morgen Ausbildungs- und Arbeitsplätze mit Zukunft zu finden.

Naturwissenschaften sind faszinierend für Kinder und Jugendliche, wenn sie rechtzeitig heran geführt werden. (Foto: mascha powalka photography)



Hintergrund und Meinung zum DSC

neigkeiten
dsc.chemie.com

meinung... Thomas Schenk

Schulamtsdirektor, Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, Vorsitzender Landesarbeitsgemeinschaft Schule Wirtschaft Baden-Württemberg



Foto: Pacher

„Wir kennen und schätzen den DSC seit vielen Jahren. Die Chemie-Verbände leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Zusammenarbeit und zum besseren Verständnis zwischen Schulen und Wirtschaft. Jeder Lehrer

kann hier profitieren – von Fortbildungen, von Materialien und natürlich von Kontakten.“

15 Jahre DSC: Viel bewegt und weiterhin viel vor ...

Seit mittlerweile fünfzehn Jahren unterstützt der „Dialog Schule – Chemie“ die Schulen in Baden-Württemberg. Als Kommunikations- und Informationsangebot der Chemie-Verbände Baden-Württemberg fördert der DSC den naturwissenschaftlichen Unterricht und damit die Berufschancen von Jugendlichen. Zahlreiche Fortbildungen ermöglichen Lehrern Einblicke in Wissenschaft und Arbeitswelt. Beispiele sind der Regionale Lehrerkongress oder das Symposium „Industrie trifft Schule“. Die Vermittlung von Partnerschaften zwischen Schulen und Unternehmen ist ein weiterer wichtiger Schwerpunkt des DSC. Außerdem fördern wir Projekte und Wettbewerbe in Baden-Württemberg, die diese Ziele verfolgen.

Weiter „on Tour“ ...

Das erfolgreiche rollende Labor „Biolab Baden-Württemberg on Tour“ der Landesstiftung ist nochmals zwei Jahre im Land unterwegs. Die Begeisterung der Schüler und das Feedback der Lehrer haben uns überzeugt, dieses Projekt weiterhin zu unterstützen.

www.biolab-bw.de

(Fotos: Flad & Flad)



newsletter

Chemie und die anderen Naturwissenschaften sind spannend: Anregungen und neue Ideen, um Schüler dafür zu interessieren und ihnen die Unterrichtsgestaltung zu erleichtern, bietet der „DSC-Newsletter“. Die Themen: naturwissenschaftlicher Unterricht, Berufsorientierung, Ausbildung und vieles mehr rund um die Chemie.

Den Newsletter erhalten ausschließlich Pädagogen – und nur per Mail. Anmeldung: http://www.chemie.com/dsc_info.html.



(Fotos: mascha powalka photography)

Experimentieren einfach gemacht... Dipl.-Päd. Susanne Ruof

Seminarschulrätin, Leiterin des Staatlichen Seminars für Didaktik und Lehrerbildung (GHS) Heilbronn

„Kinder sind neugierig. Wissen ist für sie Lust, nicht Last. Im Fächerverbund Mensch, Natur und Kultur lernen sie durch Experimente naturwissenschaftliche Phänomene und Zusammenhänge kennen. Hilfen für einen Unterricht, der entdeckendes und forschendes Lernen ermöglicht, um naturwissenschaftliches Denken zu fördern, bieten zum Beispiel Lehrerfortbildungen. Die Unterstützung des DSC ist dabei ein besonders gutes Beispiel für die Zusammenarbeit mit der Industrie.“



Foto: Ruof

Aktuelles und Wissenswertes – Fortbildungen für alle Schularten

Wie kann der naturwissenschaftliche Unterricht mit Experimenten spannend gestaltet werden? Wie kann das trotz Etat- und Zeitmangel geleistet werden? Nur zwei Fragen von vielen, die in unseren

Fortbildungsveranstaltungen beantwortet werden. Neben schulart-spezifischen Veranstaltungen wie die Kurse zum neuen Kernfach „Naturwissenschaft und Technik“ stehen auch schulartübergreifende Fortbildungen auf dem Programm.

Hierzu zählt zum Beispiel auch das jährlich stattfindende Symposium „Industrie trifft Schule“ an der Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen (Esslingen).



(Fotos: mascha powalka photography)

Ausbildung Studium



Foto: Michelin

statement... Joachim Pfaffmann

Personaldirektor, Michelin Reifenwerke AG & Co. KGaA, Karlsruhe

„Wir bilden aus. Dies ist für uns eine Selbstverständlichkeit – auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten. Wir arbeiten daran, dass junge Menschen auch zukünftig eine Perspektive haben und sich als qualifizierter Nachwuchs in verschiedenen Berufen verwirklichen können.“

Spannend und vielfältig – Berufe in der Chemie

Die Unternehmen der chemischen Industrie im Land bilden Jugendliche in mehr als 50 verschiedenen Berufen aus. Dazu gehören Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Chemikanten oder Pharmakanten: die Palette an Startmöglichkeiten in kaufmännischen, technischen und naturwissenschaftlichen Berufen ist bunt. Hinzu kommen zahlreiche Studiengänge an der Dualen Hochschule (früher Berufsakademie). Über dieses Potential – etwa 1000 offene Stellen jedes Jahr – sowie das Studium an einer Universität oder Hochschule (früher Fachhochschule) informieren wir Sie gerne.

Der praktische Blick in die Unternehmen ist dabei entscheidend – hier zeigen Azubis selbst, was ihren Beruf ausmacht.

Der „Einstieg“ für Schüler ist meist eine Betriebskundung mit der ganzen Klasse. Weiter gehen kann es mit Praktika für Schüler ebenso wie für Lehrer. Gemeinsam mit dem Fachbereich „Angewandte Naturwissenschaften“ der Hochschule Esslingen veranstalten wir ein- bis zweimal jährlich Experimentiernachmittage. OiB, BORS und BOGY runden das Angebot ab.



Der Einstieg ins Berufsleben: Eine Ausbildung in der chemischen Industrie. (Foto: Reichert/Chemie-Verbände Baden-Württemberg)

Ausbildungsplätze...

in der chemischen Industrie

Die chemische Industrie bietet eine betriebliche Ausbildung in naturwissenschaftlichen, technischen und kaufmännischen Berufen an. Hinzu kommt das Studium an der Dualen Hochschule. Außerdem ist ein duales Studium, also eine Ausbildung und parallel dazu ein Hochschulstudium, möglich. Rund 3.200 Azubis werden derzeit in Baden-Württemberg ausgebildet. Das sind fast 50 Prozent mehr als Mitte der 90er Jahre.

zum azubi web

www.chemie4you.de
www.hs-esslingen.de/de/15866

„Die“ gemeinsame Plattform – nicht nur für Naturwissenschaftler



Der Regionale Lehrerkongress ist die größte Veranstaltung im Fortbildungsprogramm des DSC: Einmal im Jahr tauschen sich rund 400 Pädagogen, Ausbilder und Wissenschaftler auf dem Markt der Möglichkeiten und in verschiedenen Infoforen aus. Spannender Programmpunkt seit vielen Jahren: Der Experimentalvortrag des Chemiedidaktikers Prof. Dr. Viktor Obendrauf von der Universität Graz. (Fotos: Sandro.com)

Beim Regionalen Lehrerkongress der chemischen Industrie stehen die Themen „naturwissenschaftlicher Unterricht“ und „Berufsorientierung“ im Mittelpunkt. Die Teilnehmer erhalten Einblicke in aktuelle wissenschaftliche Entwicklungen und erfahren, wie Chemie praktisch in der Industrie angewandt wird.



Auch die Anforderungen der Industrie an zukünftige Auszubildende werden thematisiert. In den Arbeitsforen können theoretische und praktische Erfahrungen ausführlich mit Referenten und Kollegen diskutiert werden.

Auf dem Markt der Möglichkeiten werden gemeinsame Schulprojekte mit Unternehmen und erfolgreiche Schulpartnerschaften vorgestellt. Das Ziel: Initiativen kennen zu lernen, interessante Gesprächspartner zu treffen oder – auf Unternehmensständen – Einblicke in die betriebliche Ausbildung zu bekommen. Der Lehrerkongress findet jährlich

in einem anderen Regierungsbezirk statt – im Jahr 2009 am 05. November in Freiburg.

Seit vielen Jahren dabei:

Prof. Dr. Peter Menzel, Universität Hohenheim, Leiter des Lehrerfortbildungszentrums Fehling-Lab

„An den Hochschulen in Baden-Württemberg gibt es ein breites Angebot an Studiengängen im Bereich Chemie. Gerade beim Lehrerkongress der chemischen Industrie können sich Pädagoginnen und Pädagogen über die vielfältigen Studienmöglichkeiten informieren. Zudem präsentieren bei der Veranstaltung zahlreiche Unternehmen und Institutionen ihre Schulprojekte.“



Foto: Menzel

Schulen und Unternehmen Science days



(Fotos: mascha powalka photography)

Schulpartnerschaften – „gemeinsam eben“

Eine enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit von Schulen mit ansässigen Unternehmen bringt für beide Partner Vorteile.

Seit vielen Jahren unterstützen wir unsere Mitgliedsfirmen ebenso wie Schulen auf der Suche nach passenden Partnern. Der Austausch von Lehrkräften und Ausbildern, die Finanzierung von speziellen Anschaffungen, die Nutzung von Laboratorien und anderen Einrichtungen des Unternehmens: Der Fantasie der Partner sind keine Grenzen gesetzt. Der Nutzen ist immer auf beiden Seiten – aber vor allem profitieren die Kinder.

...eine Zusammenarbeit, von der Alle profitieren

Rudi Holzmann, Public Affairs sowie Aus- und Weiterbildung, Solvay Fluor GmbH, Bad Wimpfen

„Die enge Zusammenarbeit mit den Schulen vor Ort ist uns wichtig. Wir haben schon 2003 eine Schulpartnerschaft abgeschlossen – mit dem Hohenstaufen-Gymnasium in Bad Wimpfen. Das hat sich für beide Seiten bewährt: Die Schüler lernen Berufe kennen – und wir vielleicht zukünftige Azubis.“



Foto: Holzmann

schnell gelesen

Im Science House beim Europa Park Rust, konnten wir den Chemie-Bereich mitgestalten. Die jungen Besucher – beispielsweise Schulklassen – machen an Apparaturen zum Anfassen und Ausprobieren ihre eigenen Erfahrungen mit naturwissenschaftlichen Phänomenen. Zudem: „Science Days“ und „Science Days für Kinder“ beim Europa-Park sind Projekte, die ohne viel Engagement – von Schulseite, von Eltern und von Unternehmen – nicht denkbar sind.



(Fotos: www.science-days.de)

science pur!

www.science-house.de
www.science-days.de

Begeisterung für naturwissenschaftliche und technische Projekte – Naturwissenschaftliche Erlebnistage (Nawitage)
www.nawitage.de



(Fotos: mascha powalka photography)



Naturwissenschaftliche Erlebnistage

Die Naturwissenschaftlichen Erlebnistage sind eine Erfolgsgeschichte in Baden-Württemberg. An der gemeinsamen Initiative von Chemie-Verbänden Baden-Württemberg und Kultusministerium Baden-Württemberg haben sich seit dem Schuljahr 2002/2003 bereits annähernd 2.300 Schüler, überwiegend von Hauptschulen, beteiligt. Sie haben naturwissenschaftlich-technische Fragestellungen in Teams bearbeitet. Dabei führten die Schüler Experimente durch und stellten ihre Ergebnisse mit großer Begeisterung auf Präsentationsveranstaltungen der Öffentlichkeit vor. Unterstützt werden sie durch den Sachverstand aus Unternehmen: Die Schüler arbeiten mit Fachleuten in Betrieben zusammen und lernen so die Lebens- und Arbeitswelt außerhalb der Schule kennen.

Helmut Rau, Kultusminister Baden-Württemberg

„Das Projekt ist ein gutes Beispiel einer engen und zielgerichteten Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft. Bei der Umsetzung und Erreichung Ihres Ziels, die „Naturwissenschaftlichen Erlebnistage“ auf ganz Baden-Württemberg auszudehnen, wünsche ich gutes Gelingen.“



Foto: Kultusministerium Baden-Württemberg

Kontakte Ansprechpartner Internet

Was wir für Sie tun – und wie Sie uns finden!

Mit unserer Arbeit wollen wir die Kooperationen zwischen Schulen und Chemie-Unternehmen in Baden-Württemberg verbessern und weiter ausbauen.

Es ist wichtig, die Naturwissenschaften zu stärken und die Studiengänge und Ausbildungsberufe in diesem Bereich bekannter zu machen. Dafür treten wir ein.

Den direkten Kontakt zum Dialog Schule – Chemie haben Sie unter **dsc.chemie.com**, und per Mail an **dsc@chemie.com**.



Zahlreiche Informationen, Termine und auch Materialien gibt es im Internet – <http://dsc.chemie.com> ist die Adresse.

Ansprechpartner beim DSC ist Dr. Tobias Pacher, studierter Biochemiker und Molekularbiologe. Er beantwortet Anfragen zu Fortbildungen, und hilft beim Bezug von Unterrichts- und Informationsmaterial weiter. Außerdem vermittelt er Referenten für den Unterricht oder Kontakte zu Chemie-Unternehmen.



(Foto: Chemie-Verbände Baden-Württemberg)

Sprechen Sie ihn an:

Dr. Tobias Pacher

Fon 07221-2113-49

Mail dsc@chemie.com

Der Biochemiker ist die Schnittstelle zwischen der chemischen Industrie und den Schulen.

termine

21. - 23.09.2009

Fortbildung für Gymnasiallehrer
Projektmanagement
im Fach „NwT“

23. - 25.09.2009

Fortbildung für Gymnasiallehrer
Projektmanagement
im Fach „NwT“

15.10. – 17.10.2009

Science Days, Europa-Park Rust

05.11.2009

Regionaler Lehrerkongress im
Konzerthaus in Freiburg

11. - 13.11.2009

Grundschullehrerfortbildung
„Experimentieren in MeNuK“

23. - 25.11. 2009

„Einfach Chemie!“ Veranstaltung
für Hauptsschullehrer

17. – 19.03.2010

Symposium
„Industrie trifft Schule“

19. – 21.04.2010

Grundschullehrerfortbildung
„Experimentieren in MeNuK“

22. – 23.06.2010

Science Days für Kinder,
Europa-Park Rust

30.06. – 02.07.2010

„Personalentwicklung in
Schule und Unternehmen“
Schulleiterfortbildung

impresum

Herausgeber Chemie-Verbände Baden-Württemberg e. V.
Markgrafenstraße 9 | 76530 Baden-Baden

Redaktion Andreas C. A. Fehler | Dr. Tobias Pacher

Grafik mpunktfrei | manuela frei

Druck Printpark Widmann GmbH

Copyright ©2009 | agvChemie